

Zwangarbeit - Aufklärung, Erinnerung, Verantwortung

Auseinandersetzung mit Zwangarbeit im Nationalsozialismus und mit eigenem verantwortungsbewusstem Handeln im beruflichen Kontext

Kooperationsveranstaltung von Gustav-Stresemann-Institut Bonn e.V., Hans und Berthold-Finkelstein-Stiftung gGmbH und dem Museum Zwangarbeit im Nationalsozialismus.

Der Bildungsurlauf in Weimar erfüllt die Vorgaben des AWbG NRW sowie des BzG BW und ist damit als Weiterbildung zum Zwecke der politischen Bildung (**Bildungsurlauf**) für Arbeitnehmer*innen aus Nordrhein-Westfalen sowie aus Baden-Württemberg anerkannt. Entsprechende Anerkennungen für andere Bundesländer werden beantragt.

08.11. – 13.11.2026 in Weimar

Unterbringung: Hotel Kaiserin Augusta in Weimar

Methodik:

- Partizipative Rundgänge in Gedenkstätten und an Erinnerungsorten
- Kritische Auseinandersetzung mit historischen Sachverhalten und deren Deutung
- Lernimpulse, Workshops, interaktive Recherche- und Analyseeinheiten
- Einführungs- und Reflexionseinheiten, Diskussionen

Zielgruppe:

Alle an der Thematik Interessierten. Thematische Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Besonders eingeladen sind Arbeitnehmer*innen mit Bezug zu einem Unternehmen der deutschen Wirtschaft.

Programm

Seminar-Nr.: 4-395-26

Sonntag, 08.11.2026

Anreise, Programm optional

bis 16.30 Uhr	Individuelle Anreise nach Weimar Check-in im Hotel, Zimmerbezug
17.00-19.00 Uhr	Weimar: Stadt mit vielen Gesichtern zwischen Klassik und Nationalsozialismus Welche Geschichte ist heute in Weimar sichtbar und welche nicht? Wie überschreiben sich die verschiedenen Erinnerungen und wie gehen sie ineinander über? Die Stadt wird mit ihren verschiedenen bekannten und nicht so bekannten Orten erkundet und das Zusammenspiel der Klassik sowie der Erinnerung an den Nationalsozialismus wird beleuchtet. Kommentierter Stadtrundgang mit <i>Sandra Sembdner</i> , zertifizierte Stadtführerin
Anschließend	Zeit zur freien Verfügung

Montag, 09.11.2026

Beginn Bildungsurlauf

09.30 Uhr	Treffen um gemeinsam zum Museum Zwangarbeit im Nationalsozialismus zu gehen
10.00-11.00 Uhr (1)	Get-together im Seminarraum mit Vorstellungsrunde und Erläuterungen zu den Inhalten der Seminarwoche, dem Miteinander und der methodischen Arbeit
11.00-12.00 Uhr (1)	Klärung der Vorkenntnisse und Erwartungen an den Bildungsurlauf, die einzelnen Programmpunkte sowie Sammlung von Fragen zur weiteren Beschäftigung
12.00-14.00 Uhr	Mittagspause

14.00-15.00 Uhr (1)	Werteraum der Gegenwart – Gestalten des Zusammenlebens in der Gesellschaft Warm-Up als assoziativer Einstieg in das Thema
15.00-16.00 Uhr (1)	Mein Zugang zu NS-Geschichte Übung zu eigenen Bezugspunkten und Selbstverortung zur NS-Geschichte
16.00-18.00 Uhr (2)	Zwangsarbeit und die deutsche Öffentlichkeit - Handlungsräume der betroffenen und beteiligten Menschen Workshop mit Erkundung der Dauerausstellung im Museum Zwangsarbeite im Nationalsozialismus mit Reflexion zu Motiven und Handlungskontexten der Akteur*innen
Anschließend	Gemeinsames Abendessen

Dienstag, 10.11.2026

8.45 Uhr	Treffen im Museum Zwangsarbeite im Nationalsozialismus, Organisatorisches
09.00-11.00 Uhr (2)	Fortsetzung: Zwangsarbeite und die deutsche Öffentlichkeit - Handlungsräume der betroffenen und beteiligten Menschen
11.00-12.00 Uhr (1)	Reflexion des Ausstellungsbesuchs im Museum Zwangsarbeite im NS Diskussion über Inhalte und Bedeutung des Ortes
12.00-13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Hotel Augusta
13.24 Uhr	Abfahrt mit DB nach Erfurt und Fußweg zur Gedenkstätte Topf & Söhne
14.00-17.00 Uhr (3)	Menschheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS Der ehemalige Firmensitz der „Ofenbauer von Auschwitz“ ist ein historischer Ort der Mittäterschaft der Industrie am Holocaust. Kommentierte Führung durch das pädagogische Team des Erinnerungsortes
anschließend	Zeit zur freien Verfügung, Individuelle Rückkehr nach Weimar

Mittwoch, 11.11.2026

8.45 Uhr	Treffen im Museum Möglichkeit zur Klärung offener Fragen
09.00-12.00 Uhr (3)	Die I.G. Farben während des Nationalsozialismus. Verbindungen und Kontinuitäten zwischen Vergangenheit und Gegenwart Impulsvortrag zu einem Unternehmen als beispielhafter Bezugspunkt Workshop mit Quellenstudium in Kleingruppen, Reflexion und Austausch im Plenum
12.00-13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13.00-15.00 Uhr (2)	Die NS-Zwangsarbeite in der Nachkriegszeit und die Debatten um Entschädigung Wegpunkte des Umgangs mit Zwangsarbeite und der Entschädigung der Betroffenen Arbeit in Kleingruppen in der Ausstellung des Museums
15.00-17.00 Uhr (2)	Reflexion: Umgang mit NS-Zwangsarbeite Feedbackrunde und Möglichkeit für offene Fragen Vorbereitung des Besuchs der Gedenkstätte Buchenwald
anschließend	Zeit zur freien Verfügung

Donnerstag, 12.11.2026

09.00 Uhr	Treffen in der Hotel Lobby zur Fahrt nach Buchenwald (ÖPNV)
10.00-13.00 Uhr (3)	Buchenwald. Ausgrenzung und Gewalt 1937 bis 1945 Partizipativer Geländerundgang zur Lagergeschichte mit thematischem Fokus auf Zwangsarbeiter*innen im KZ-Buchenwald unter der Leitung von <i>Christan Molitor</i> , freier Mitarbeiter in der Gedenkstätte
13.00-14.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen anschließend Fußweg zum Glockenturm
14.00-15.30 Uhr (1)	Der Glockenturm als Symbol für Macht und Widerstand im KZ Buchenwald Beschäftigung mit der Bedeutung von Architektur und Symbolen im Nationalsozialismus
anschließend	Rückkehr zum Hotel
16.00-17.00 Uhr (1)	Reflexion der Themen des Tages und Auseinandersetzung mit der Erinnerung heute unter der Leitung von <i>Annemarie Hühne-Ramm</i> und <i>NN</i>

Freitag, 13.11.2026

8.45 Uhr	Treffen in der Lobby zum Fußweg zu den ehemaligen Sauckel-Werken
9.00-12.00 Uhr (3)	Die Gustloff-Werke I („Fritz-Sauckel-Werk“) in Weimar – Wirtschaft als Teil des Terrors Führung durch das ehemalige Firmenareal mit Diskussion von lokaler Verbindung zu NS-Regime und NS-Zwangsarbeit und dem Umgang mit der Erinnerung und dem Ort in der Gegenwart
anschließend	Rückkehr ins Hotel zum Mittagessen
13.00-15.00 Uhr (2)	Verantwortung von Unternehmen heute und persönliche Handlungsspielräume im gesellschaftlichen und beruflichen Umfeld Reflexion zu diversen Leitsätzen von Unternehmen und der eigenen Rolle sowie den persönlichen Handlungsspielräumen und Optionen Arbeit in Kleingruppen und anschließende Diskussion im Plenum
15.00-16.00 Uhr (1)	Abschlussreflexion und Evaluation des Bildungsurlaubs unter der Leitung von <i>Annemarie Hühne-Ramm</i> und <i>NN</i>
Anschließend	Ende der Veranstaltung und Verabschiedung der Teilnehmenden Individuelle Heimreise

Tagungsinformationen

Verantw. Referentin des GSI Bonn:	Cordula Benfarji Gustav-Stresemann-Institut e.V., Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
ANMELDUNG:	www.gsi-bonn.de/bildungsurlaub-zwangssarbeit
Seminarleitung:	Annemarie Hühne-Ramm, Leiterin der Hans und Berthold Finkelstein Stiftung N.N., Bildungsreferent*in beim Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
Teilnahme- bedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 350,00 € p.P. erhoben. Dieser schließt die Programmkosten, das pädagogische Programm, Unterkunft im Einzelzimmer und die Verpflegung wie im Programm genannt mit ein. Eine Anzahlung in Höhe von 50,00 EUR ist zahlbar nach Anmeldung. Der Restbetrag muss bis 5 Wochen Veranstaltungsbeginn überwiesen werden und ist im Falle einer späteren Absage nicht erstattbar. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
Stand:	11.11.2025, Änderungen sind möglich.